

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Kraftanlage für die Zementfabrik Unterterzen der Schweizerischen Zementindustrie-Gesellschaft Heerbrugg. — Der Neubau der Schweizerischen Nationalbank in Basel (mit Tafeln 1 bis 4). — Mitteilungen: Ausbau und Elektrifikation des Rhein-Rhone-Kanals. Eidgenössische Technische Hochschule. Hochdruck-Dampf-

anlage mit Kolbenmaschinen. Vom amerikanischen Normenwesen. Automobilstrassen in Spanien. Drahtseilbahn Chantarella-Corviglia. — Wettbewerbe: Neues Schlachthaus in Sitten, Kirchgemeindehaus St. Leonhard in Basel. Gemeindehaus Binningen, Baselland. — Literatur. — Vortrags-Kalender. S. T. S.

Band 93.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 1.

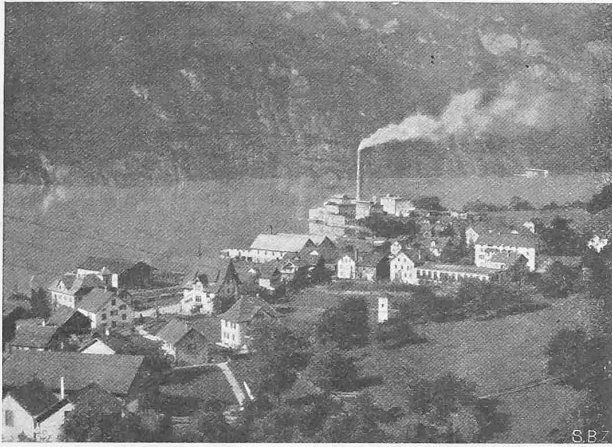


Abb. 2. Unterterzen mit der Zementfabrik, aus Südwest.

Kraftanlage für die Zementfabrik Unterterzen der Schweiz. Zementindustrie-Gesellschaft Heerbrugg.
Von Ingenieur A. SONDEREGGER, St. Gallen.

[Zur Abwechslung von der Beschreibung hydroelektrischer Grosskraftwerke bringen wir nachstehend eine moderne Hochdruck-Kleinkraftanlage zur Darstellung, die sich bei ihren zwar verhältnismässig bescheidenen Abmessungen doch in der Anwendung verschiedener Neuerungen auszeichnet und anregend wirken dürfte. Redaktion.]

In der Wallenseegegend sind die ersten Fabriken mit eigenen Wasserkraftanlagen gegen das Ende des letzten Jahrhunderts entstanden, als man sich bereits an die Ausnützung grösserer Gefälle heran wagte. Die rechtsufrigen Seezuflüsse, die von den steilen Felswänden der Churfürstenseite abstürzen, gehen zwar ohne Ausnahme schon früh im Sommer sehr stark zurück oder versiegen vollständig. Die Zuflüsse der weniger abschüssigen, zudem stärker bewaldeten linken Seite hingegen, bieten vermöge ihres gleichmässigeren Wasserstandes und ihres relativ immer noch beträchtlichen Gefälls sehr günstige Vorbedingungen für die Kraftgewinnung. An allen diesen Bächen bestehen bereits kleine Anlagen. In neuester Zeit sind auch grössere Projekte studiert worden, so z. B. die Aufstauung des auf



Abb. 3. Quellbäche und Wasserschloss auf Alp Recket.

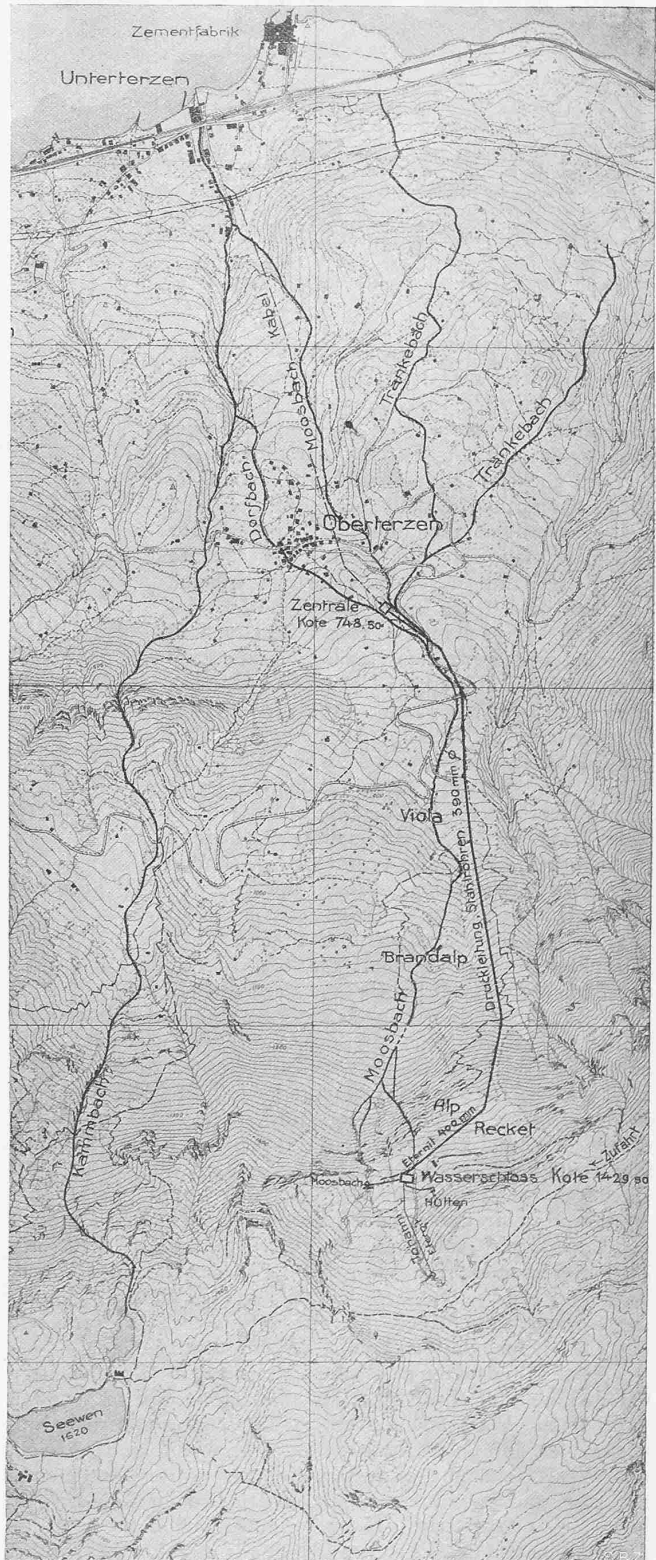


Abb. 1. Uebersichtsplan des Kraftwerks Oberterzen und der Verteilung seines Abwassers auf Dorfbach, Moosbach und Tränkebäche gemäss unablässbaren Wasserrechten. — Das strichpunktierte Liniennpaar oberhalb Unterterzen ist die Albula-Fernleitung der Stadt Zürich. — Masstab 1:20000.